"Das ist die grösste Maschine in unserem Betrieb"

Autor(en): **Kredel, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 14

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

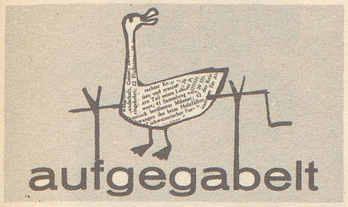
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Letzter Herrenmode-Schrei aus Chikago: wasserdichte Dinner-Jacketts. Die Erfinder dachten dabei nicht nur an sommerliche Parties, die standesgemäß im Swimming-pool enden, sondern auch daran, daß man in dieser schnellebigen Zeit kaum mehr dazu kommt, sich Tischmanieren anzugewöhnen. Flecken aller Art sind vom nicht nur wasserdichten, sondern auch -abstoßenden Dinner-Jacketts im Handumdrehen zu entfernen. Mit andern Worten: diese abstoßende Mode erlaubt es uns endlich, die Spaghetti nicht in der Badehose essen zu müssen.

Schorsch Brunau

Asyl der Prominenz

Im Gefolge strenger Herrscher
reiste stets der Henker,
um die Hälse kühner Denker
abzuwürgen.

Heute läßt man Seelenärzte
auf besagte Denker los,
und zur Sühne für das Kühne
baut man strengbewachte Häuser.

Eines Tages zieht's auch mich
hin zu einem solchen Ort,
denn man findet sicherlich
lauter Prominente dort.

Hans Häring

Wenn Eis überall Anlaß gäbe zu einer so guten internationalen Verständigung, zu einem so regen freundschaftlichen Verkehr (wie beim gefrorenen Bodensee), so möchten wir wünschen, daß alle Meere von einer Eisschicht bedeckt würden. ● Ostschweizerisches Tagblatt

Wenn ein Mann mit seinem linken Fuß auf einem heißen Ofen und mit dem rechten in einer Kühltruhe steht, würde ein Statistiker sagen, daß der Mann durchschnittlich in angenehmer Temperatur steht.

● Kennedys Wirtschaftsberater Heller

Wenn es dem Brautpaar zu wohl ist, geht es aufs Eis tanzen.

● Tages Anzeiger

Neue Bezeichnung

Entgegen den Vorschlägen Adenauers wird es nach Wirtschaftsminister Erhard und der Regierung auch künftig keine Importkontingentierung für Mineralöl und keine Garantie für den Absatz von jährlich 140 Millionen Tonnen Kohle zugunsten des deutschen Bergbaus geben. Die deutschen Kohlenhalden wachsen ständig.

«Meine Herren», meinte Adenauer bei Gelegenheit, «nennen wir das Ding doch ganz einfach Erhardspitze.» J. L.

Aus Beromünsters Aktualitätensendung ‹Von Tag zu Tag› gepflückt: «Was hät bi däre Tagig usegluegt – hät öbbis usegluegt?» – «s hät beschtimmt ebbis uusegluegt ...» Ohohr

In Berlin gehört

Ueberrascht sein:
von den Socken sein

Sturzhelm der Motorradfahrer:
Krachtüte, Schlägerpfanne

Ein Bier trinken:
eine Molle zischen

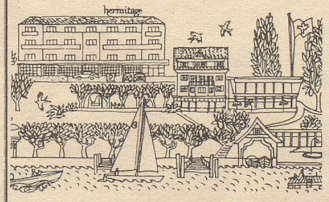
Taktlosigkeit:
Aussteiger

In der Nase bohren:
popeln. Tut's einer: *Bei Popelfritz ist heute Ball.* Heinz Knorke

■

Bezeichnung für den Neubau der Berliner Philharmonie: Zirkus Karajani.

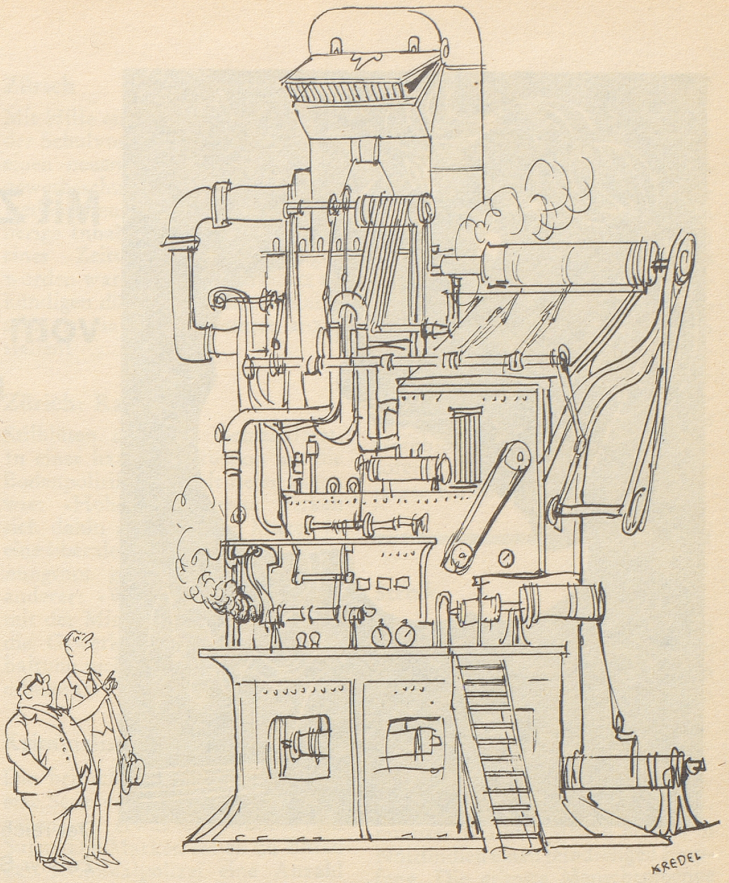
Vor der Deutschen Oper Berlin in der Bismarckstraße steht seit einiger Zeit eine hochaufragende abstrakte Metallplastik. Sagt ein Berliner: «Janz praktisch wa? Ham se den Jardrobenständer jleich vor de Oper jebaut.» Heinz Knorke II.



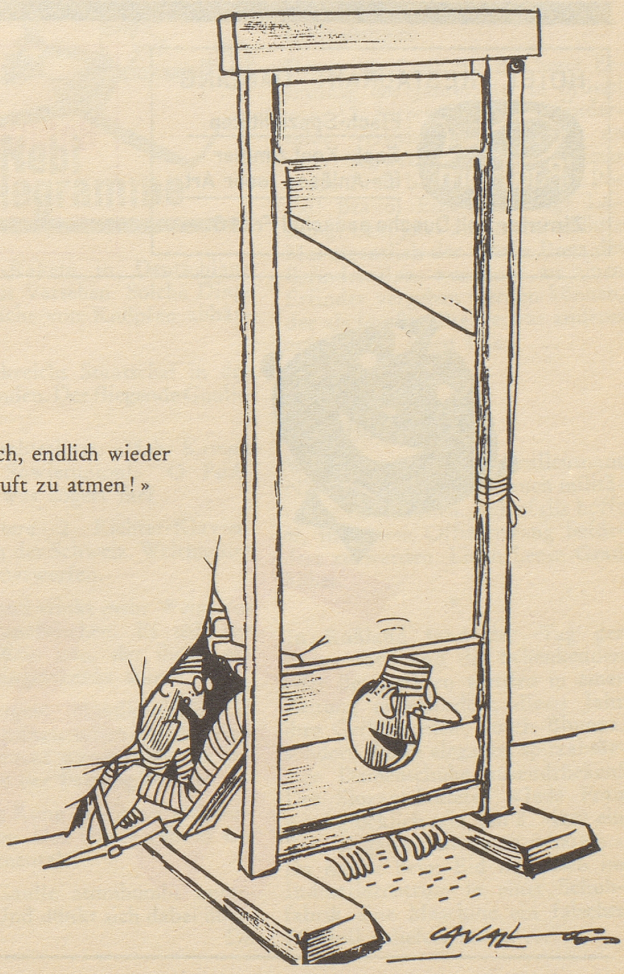
hermitage

LUZERN-Seeburg

Das gepflegte Restaurant am See
Hotel, Säle für Hochzeiten und Gesellschaften
P
Reichhaltige Spezialitäten-Karte
Telefon (041) 21458



«Das ist die größte Maschine in unserem Betrieb.»
«Und was macht sie?»
«Hundert Arbeiter brotlos.»



«Herrlich, endlich wieder freie Luft zu atmen!»